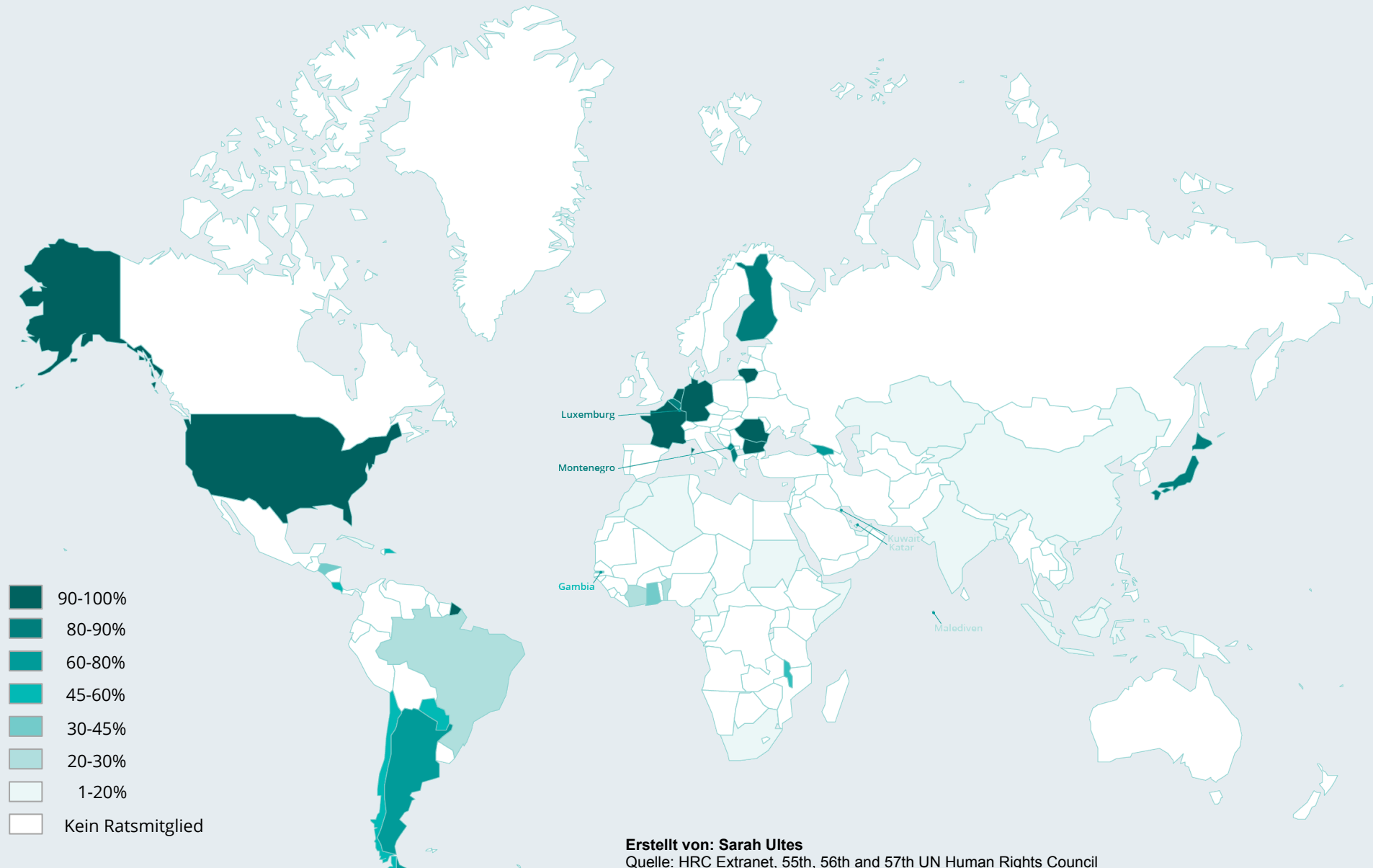


Kongruenzen im Abstimmungsverhalten mit Deutschland im UN-Menschenrechtsrat 2024

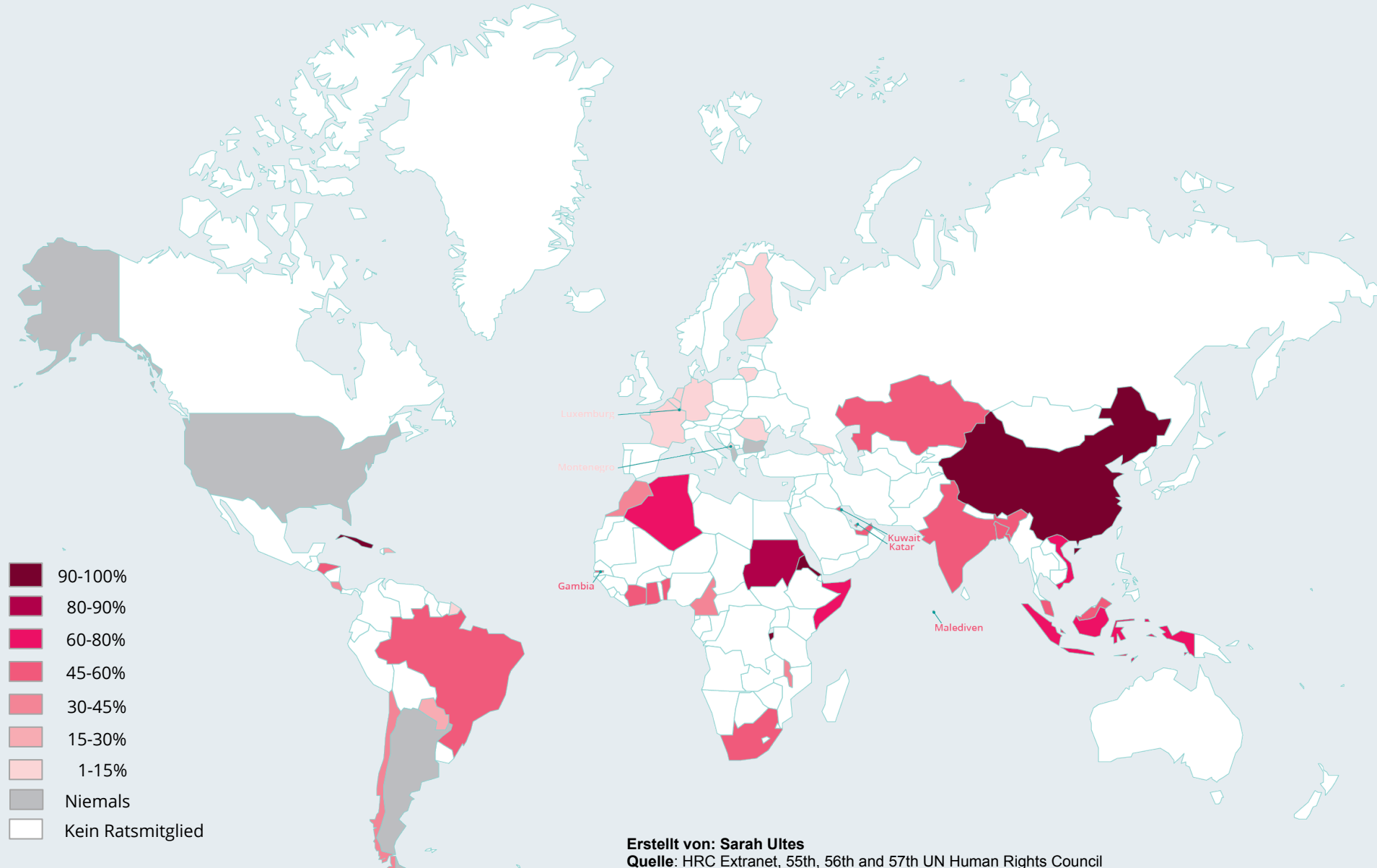
Karte des Monats Januar 2025



- Im Jahr 2024 wurden im UN-Menschenrechtsrat 91 Resolutionen verabschiedet, von denen 25 zur Abstimmung kamen. Deutschland unterstützte hiervon 14 Resolutionen (56%). Folgende Übereinstimmungen im Abstimmungsverhalten konnten festgestellt werden:
- Bulgarien stimmte am häufigsten mit Deutschland überein (96%), gefolgt von den USA, Rumänien, den Niederlanden, Litauen und Frankreich mit 92% Stimmkongruenz; Montenegro, Japan, Finnland und Albanien mit je 88% sowie Luxemburg und Belgien mit je 84%. Algerien stimmte nie mit Deutschland und Bangladesch, Burundi, Kamerun, China, Eritrea und Sudan nur einziges einmal (4%).
- Von den mittel- und südamerikanischen Ratsmitgliedern stimmten Argentinien, Paraguay, Costa Rica und Chile am häufigsten mit Deutschland (knapp über 55%); von den afrikanischen Staaten waren es Malawi, Ghana und Gambia (knapp über 35%).

Kongruenzen im Abstimmungsverhalten mit China im UN-Menschenrechtsrat 2024

Karte des Monats Januar 2025



- Im Jahr 2024 wurden im UN-Menschenrechtsrat 91 Resolutionen verabschiedet, von denen 25 zur Abstimmung kamen. China unterstützte hiervon 12 Resolutionen (48%). Folgende Übereinstimmungen im Abstimmungsverhalten konnten festgestellt werden:
- Burundi, Eritrea und Kuba (über 90%) sowie Bolivien stimmten am häufigsten mit China, während die USA, Albanien, Argentinien und Bulgarien nie mit China stimmten; Deutschland, Litauen, die Niederlande und Rumänien nur einmal (4 %).
- Viele afrikanische und asiatische Staaten stimmten deutlich häufiger mit China ab als mit Deutschland. Im Gegensatz dazu zeigten die meisten mittel- und südamerikanischen Länder weniger gemeinsame Interessen mit China.
- China und Deutschland stimmten nur einmal gemeinsam ab: Sie unterstützten einen Text über das Selbstbestimmungsrecht des palästinensischen Volkes, den die USA ablehnten.